

Musikalische Lernbegleitung

Unterstützung für Sprachkurse

Kopiervorlagen

INHALT

1	Lieder	
1.1	Einkaufs-Lied	2
1.2	Mein Traumtag	4
1.3	Taxi, Taxi	7
1.4	Imperativ-Lied	10
2	Rhythmusstücke & Body Percussion	
2.1	Super, dass du da bist	12
2.2	Am liebsten Erdbeereis	13
2.3	Woran denkst du	14
2.4	Über, unter, neben, auf und in	15, 19
2.5	Geschafft	15
2.6	Deutsch!	16
2.7	Ich möchte es so gerne	21, 23
2.8	Manchmal	24
2.9	Präteritum-Ballade	26
3	Tipps, Tricks, Spiele	30
3.1	Zungenbrecher	31
3.2	Uhrzeit	33
3.3	Am Bahnhof	35
3.4	Herbstferien	36
3.5	Beatboxen	37
3.6	Aufmachen – zumachen	38
3.7	Karten für Übungen und Spiele	39-60

Stimme

Das Einkaufslied

Ruth Hammelrath/Sebastian Fuhrmann

Sebastian Fuhrmann

$E\flat$ $D\flat$ $A\flat$ $E\flat$ $D\flat$ $A\flat$ $E\flat$ $D\flat$ $A\flat$ $E\flat$ $D\flat$ $A\flat$

Ha-ben wir noch Milch? (NEIN) Haben wir noch Brot? (NEIN)
 Ha-ben wir jetzt Wurst? (JA) Haben wir jetzt Tee? (JA)

$Fm7$ $B\flat7$

Ha-ben wir noch Kä - se? Nein, Kä - se auch nicht mehr.
 Ha-ben wir O - ran - gen? Ja, der Kühlschrank ist voll.

$E\flat$ $D\flat$ $A\flat$

Brau-chen wir noch Fisch? (JA) Brau-chen wir noch Salz? (JA)
 Brau-chen wir noch Jog - hurt? (NEIN) Brau-chen wir noch Sah - ne? (NEIN)

$E\flat$ $D\flat$ $A\flat$ $E\flat$ $D7$

Brauchen wir To - ma - ten? Ja, der Kühlschrank ist leer.
 Brauchen wir Ba - na - nen? Nein, ist das nicht toll?

$Gm7$ $C7$

Äp - fel, Bir - nen, zwei Or - an - gen, ei - ne Ba - na - ne; drei To - ma - ten, ein Pfund Kä - se,

$B\flat7$ $D7$ $Gm7$ $C7$

Jog-hurt und Sah - ne; Brot und Milch, Salz und Fisch Ket-chup und Wurst;

$A\flat7$ $F7$ $B\flat7$ Beim 2x zu Coda $F7$

Was-ser, Tee und Ap - fel - saft, ge - gen den Durst! Was-ser, Tee und Ap - fel - saft,

$B\flat7$ $D7$ $Gm7$ $C7$

ge - gen den Durst! Äp - fel, Bir - nen, zwei Or - an - gen, ei - ne Ba - na - ne;

$F7$ $B\flat7$ $D7$ $Gm7$

drei To - ma - ten, ein Pfund Kä - se, Jog-hurt und Sah - ne; Brot und Milch, Salz und Fisch

$C7$ $F7$ $B\flat7$ $D7$ $Gm7$

Ket chup und Wurst; Was-ser, Tee und Ap - fel - saft, ge-gen den Durst! JA!

Einkaufslied

A: Haben wir noch Milch?

B: Nein!

A: Haben wir noch Brot?

B: Nein!

A: Haben wir noch Käse?

B: Nein, Käse auch nicht mehr!

A: Brauchen wir noch Fisch?

B: Ja!

A: Brauchen wir noch Salz?

B: Ja!

A: Brauchen wir Tomaten?

B: Ja, der Kühlschrank ist leer!

zusammen:

Äpfel, Birnen, zwei Orangen, eine Banane,
drei Tomaten, ein Pfund Käse, Joghurt und Sahne,
Brot und Milch, Salz und Fisch, Ketchup und Wurst
Wasser, Tee und Apfelsaft gegen den Durst!

B: Haben wir jetzt Wurst?

A: Ja!

B: Haben wir jetzt Tee?

A: Ja!

B: Haben wir Orangen?

A: Ja, ist das nicht toll?

B: Brauchen wir noch Joghurt?

A: Nein!

B: Brauchen wir noch Sahne?

A: Nein!

B: Brauchen wir Bananen?

A: Nein, der Kühlschrank ist voll!

zusammen:

Äpfel, Birnen, zwei Orangen, eine Banane
drei Tomaten, ein Pfund Käse, Joghurt und Sahne,
Brot und Milch, Salz und Fisch, Ketchup und Wurst Wasser,
Tee und Apfelsaft gegen den Durst!

Text: Rut Hammelrath, Sebastian Fuhrmann, Musik: Sebastian Fuhrmann

Leadsheet

Mein Traumtag

Rut Hammelrath/Sebastian Fuhrmann

Sebastian Fuhrmann

E7 D#° % E7 A D#°

Mein Traum-tag beginnt mor-gens um halb acht. Wenn die

4 E7 A D D#°

Vö-gel sin-gen und wenn die Son-ne lacht. Doch manch-mal schla-fe ich bis vier-tel nach

7 A F#7 D7 E D#°

zehn, denn manch-mal mag ich a-bends nicht früh schla-fen gehn! Mein

10 E7 A D#° E7 A

Traumtag und das macht mich froh. Der ist manch mal so und manch mal eb-en so! Am Um

14 A E D E

Mor-gen um halb acht ste-he ich auf. Ich es-se mein Früh-stück und
zwölf Uhr mit-tags geh' ich ins Ca-fé, be-stel-le ein Stück Küc-hen und

17 A D A

jetzt bin ich gut drauf. Ich ha-be viel zu tun, die Zeit ver-geht so schnell. Ge-
ei-ne Tas-se Tee. Um acht Uhr a-bends ge-he ich mit Freun-den aus, und

20 H7 E7 1. E7 D#° 2. E7 D#°

ra-de war es dun-ke-l und jetzt ist es schon hell. Mein Mein
kom-me erst um Mit-ter-nacht glück-lich nach Haus.

24 A E7 A D#° E7 A

so! Lala la la la la la la la la Der ist manch mal so und manch mal eb-en so!

20 H7 E7 1. E7 D#°

ra - de war es dun - kel und jetzt ist es schon hell. Mein
kom-me erst um Mit - ter-nacht glück - lich nach Haus.

D.S. al Coda

23 2. E7 D#° A E7 A D#°

Mein so! La la la la la la la la la la Der ist

27 E7 A

manch-mal so und manch-mal eb - en so!

Mein Traumtag

**Mein Traumtag beginnt morgens um halb acht,
wenn die Vögel singen und wenn die Sonne lacht,
doch manchmal schlafe ich bis Viertel nach zehn,
denn manchmal mag ich abends nicht früh schlafen gehn.
Mein Traumtag, und das macht mich froh,
der ist manchmal so und manchmal eben so.**

Am Morgen um halb acht stehe ich auf,
ich esse mein Frühstück, und jetzt bin ich gut drauf,
ich habe viel zu tun, die Zeit vergeht so schnell,
gerade war es dunkel, und jetzt ist es schon hell.

**Mein Traumtag beginnt morgens um halb acht,
wenn die Vögel singen und wenn die Sonne lacht,
doch manchmal schlafe ich bis Viertel nach zehn,
denn manchmal mag ich abends nicht früh schlafen gehn.
Mein Traumtag, und das macht mich froh,
der ist manchmal so und manchmal eben so.**

Um zwölf Uhr mittags geh ich ins Café,
bestelle ein Stück Kuchen und eine Tasse Tee,
um acht Uhr abends gehe ich mit Freunden aus
und komme erst um Mitternacht glücklich nach Haus.

Text: Janina Sendler, Sebastian Fuhrmann, Musik: Sebastian Fuhrmann

Musik. Sebastian Fuhrmann

Taxi-Taxi Blatt 1

Text: Rut Hammelrath/S.Fuhrmann

System 1: D, D/Fis, G, A, D, D/Fis
Ta - xi Ta - xi fah - re ich seit Jah - ren Ta - xi Ta - xi wo -

System 2: G, E-/A, A, D, D/Fis, G, E/Gis, D, H-
hin soll ich Sie fah - ren? Ta - xi Ta - xi ob groß o - der ob klein ich ken - ne al - le

System 3: G/A, D, F#7
stei - gen Sie ein Ich ar - bei - te seit lang - er Zeit im

System 4: F#7, H7
Kran - ken - haus die Schicht war lang ich se - he ziem - lich

Musik Sebastian Fuhrmann

Taxi-Taxi Blatt 2

Text: Rut Hammelrath + S. Fuhrmann

System 1:

Chords: H⁷, E⁷

Lyrics: mü - de aus als Kran - ken - schwes - ter pfe - ge ich die

System 2:

Chords: E⁷, A⁷, A⁷

Lyrics: kran - ken Leu - te jetzt sit - ze ich im Ta - xi was machst Du de - nn heu - te?

System 3:

Strophe 2: Bitte fahren Sie zur Schule, es ist viertel nach acht
Vor zwanzig Minuten bin ich aufgewacht
die Lehrerin verschläft, wo gibt es denn das?
Lieber Taxifahrer treten Sie fest auf das Gas

Strophe 3: Mit Strom kenne ich mich als Elektriker aus
verlege Kabel durch das ganze Haus
und wenn was kaputt ist und nicht funktioniert
bin ich der Mann der das repariert

Taxi, Taxi

**Taxi, Taxi fahre ich seit Jahren,
Taxi, Taxi – wohin soll ich Sie fahren?
Jede Straße, ob groß oder ob klein,
ich kenne alle – steigen Sie ein!**

Ich arbeite seit langer Zeit im Krankenhaus,
die Schicht war lang, ich sehe ziemlich müde aus.
Als Krankenschwester pflege ich die kranken Leute,
jetzt sitze ich im Taxi. Was machst du denn heute?

**Taxi, Taxi fahre ich seit Jahren,
Taxi, Taxi – wohin soll ich Sie fahren?
Jede Straße, ob groß oder ob klein,
ich kenne alle – steigen Sie ein!**

Bitte fahren Sie zur Schule, es ist Viertel nach acht,
vor zwanzig Minuten bin ich aufgewacht.
Die Lehrerin verschläft – wo gibt es denn das?
Lieber Taxifahrer, treten Sie ganz fest auf das Gas!

**Taxi, Taxi fahre ich seit Jahren,
Taxi, Taxi – wohin soll ich Sie fahren?
Jede Straße, ob groß oder ob klein,
ich kenne alle – steigen Sie ein!**

Mit Strom kenne ich mich als Elektriker aus,
verlege Kabel durch das ganze Haus,
und wenn was kaputt ist und nicht funktioniert,
bin ich der Mann, der das repariert

**Taxi, Taxi fahre ich seit Jahren,
Taxi, Taxi – wohin soll ich Sie fahren?
Jede Straße, ob groß oder ob klein,
ich kenne alle – steigen Sie ein!**

Text: Rut Hammelrath, Sebastian Fuhrmann, Musik: Sebastian Fuhrmann

Musik: Sebastian Fuhrmann

Das Imperativ-Lied Blatt 1

Text: Rut Hammelrath + S.Fuhrmann

System 1:

- Measure 1: **D** Kin- der habt ihr Hun- ger?
- Measure 2: **G/C** Esst ein But- ter- brot
- Measure 3: **D** Fahr jetzt bit- te lang- sa- mer die

System 2:

- Measure 1: **C** Am- pel da ist rot
- Measure 2: **D** Kin- der seid mal lei- se ich
- Measure 3: **G/C** will te- le- fo- nie- ren

System 3:

- Measure 1: **C** Pe- ter mach das Fen- ster zu ich
- Measure 2: **G/H** möch- te nicht mehr frie- ren
- Measure 3: **C** Mann Oh Mann wann

System 4:

- Measure 1: **A7** kom- men wir wohl an?
- Measure 2: **D** Es ist wirk- lich blöd daß das so
- Measure 3: **G/C** lan- ge dau- ern kann

Imperativ-Lied

Kinder, habt ihr Hunger? Esst ein Butterbrot!
Fahr jetzt bitte langsamer, die Ampel da ist rot!
Kinder, seid mal leise, ich will telefonieren.
Peter, mach das Fenster zu. Ich möchte nicht mehr frieren.

*Mann-o-mann, wann kommen wir wohl an?
Es ist wirklich blöd, dass das so lange dauern kann!
Mann-o-mann, wer ist mit Singen dran?
Wann kommt die nächste Strophe? Wann fängt sie endlich an?*

Papa, mir ist kalt! Dann trink doch einen Tee!
Susi, mir ist langweilig, lies mir vor! Nee!
Mach die Lampe an! Ah, jetzt ist es heller.
Ich möchte endlich ankommen, fahr bitte schneller.

*Mann-o-mann, wann kommen wir wohl an?
Es ist wirklich blöd, dass das so lange dauern kann!
Mann-o-mann, wer ist mit Singen dran?
Wann kommt die nächste Strophe? Wann fängt sie endlich an?*

Heinz, das ist die Abfahrt! Fahr jetzt sofort raus!
Das Navi sucht sich jetzt den Weg zu meinem Onkel Klaus.
Kinder, seid jetzt still! Was heißt denn „You are lost“?
Warum steht da nicht Hamburg? Da steht Hannover Ost!

*Mann-o-mann, wir kommen niemals an!
Weil keiner unser Navi richtig programmieren kann!
Mann-o-mann, wir halten erstmal an.
Nach einer kleinen Pause fangen wir von vorne an!*

*Mann-o-mann, wir halten erstmal an.
Nach einer kleinen Pause fangen wir von vorne an!*

Text: Sebastian Fuhrmann und Janina Sendler, Musik: Sebastian Fuhrmann

Super, dass du da bist

Text & Musik: Uli Moritz ©Helbling

4/4

Br Br Os Os Sn K

Hal-lo, gu-ten Mor-gen!

Br Br Os Os Sn K

Su-per, dass du da bist!

PK PK PK PK

PK PK PK PK

Br = Brustkorb, Os = Oberschenkel, Sn = Schnipser, K = Klatscher,
PK = Partnerklatscher

Woran denkst du?

Wovon? Woran?

Begleitgroove:



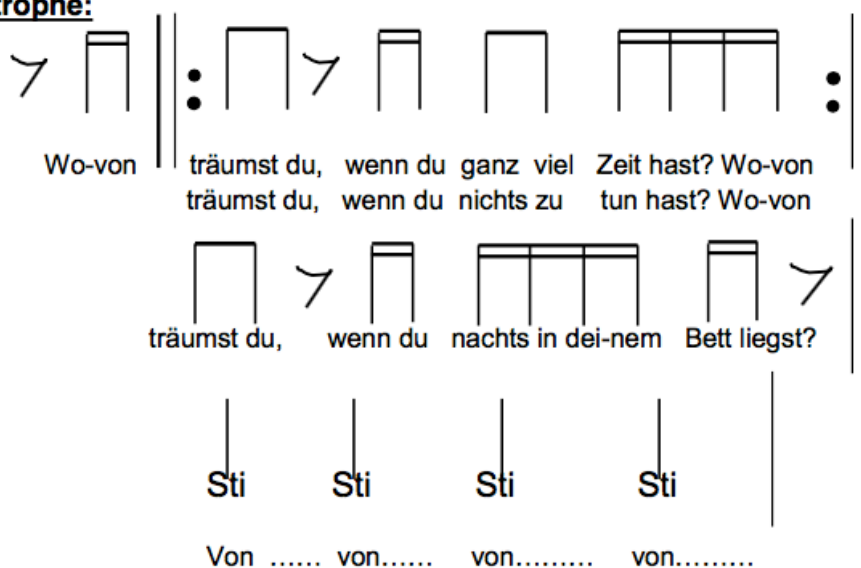
(beim Singen/Rappen
beibehalten)

1.Strophe:



(x Takte für die Antwort, frei oder rhythmisiert! →Groove und Strophe)

2.Strophe:



(xTakte für die Antwort, frei oder rhythmisiert! →Groove und Strophe)

Geschafft!

U. Moritz, ©Helbling, aus BodyGroove, Band 2

Refrain

1. Mann! K Br Br War das schwer! K Br Br Mann oh
2. Br Sn K Jo! Br Sn K Echt schwer! Os Os

Alle

A - ber Os wir habn's Os ge-schafft! K K Su - per!

*beliebig wdh. *)*

*) Bei der letzten Wdh. Pause auf dem letzten Viertel.

Bodypercussion-Strophen

Außenseite

1. K K K Os Os K K K Os Os K K K K K Ge - schafft!
2. K K K K K K K K R K K K K K K K Ge - schafft!

K = Klatschen Br = Brustkorb Os = Oberschenkel Rük = Handrücken-Klatscher

Deutsch!

Text & Musik: Uli Moritz

1. Strophe

4/4

Br K Br K Br K Br K

Br Os Br Os Br Br Os Os Sn Sn K 4x

Der, die, das und er, sie, es -
 Das Ge-schlecht macht manch-mal Stress!
 Der und des und dem und den -
 Fäl-le sind oft un-be-quem! Jaaa.....

Refrain

Deutsch! Deutsch! Deutsch ist ei-ne schö-ne Spra-che!
 Deutsch! Deutsch! Deutsch ist ei-ne schwe-re Spra-che!
 Deutsch! Deutsch! Deutsch ist ei-ne ganz schön

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

schwe-re Spra-che, ganz schön schwe-re Spra-che, ganz schön schwe-re Spra-che!

Br = Brustkorb K = Klatscher Os = Oberschenkel Sn = Schnipser

Weitere Strophen:

2.) Nimmt und nahm und hat genommen. - Schwimmt und schwamm und ist geschwommen.
 Tut und tat und hat getan. - Üb die Verben mit Elan!

Refrain: Deutsch ...

3.) Kinder, Augen, Autos, Hände - Pluralformen ohne Ende.

In, an, um, bei, neben, vor, - über, unter – jetzt im Chor:

Refrain: Deutsch ...

Über, unter, neben, auf und in

Text & Musik: U. Moritz

Intro

1. - 3. 4.

R+L Os K Os Sn Os K Os Sn Os

Strophen

1. Ich tu es ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in den Schrank. Ich tu es
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in die Box. Ich tu es
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in das Fach. Und frag mich
 2. Jetzt ist es ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in dem Schrank. Jetzt ist es
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in der Box. Jetzt ist es
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in dem Fach. A-ber ich

Os Sn Os Sn Os Sn Os Sn

1. manch-mal, wo-zu und wa-rum ich das hier tu!
 2. hab'-so ein Mist - schon ver-ges-sen, wo es ist!

R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os

Call-Response-Aktion nach 1. Strophe; Beispiel

Einer: Alle: 4x

Das ist ein Löf-fel. Tu ihn in den Schrank!
 Das ist ein Mes-ser. Tu es in die Box!
 Das ist ei-ne Tas-se. Tu sie in das Fach!
 Löf-fel, Mes-ser, Tas-se al-les weg! (Jetzt ist es...)

Os Sn Os Sn Os Sn Os (Sn)

D.S. in die 2. Strophe

Call-Response-Aktion nach 2. Strophe; Beispiel

Einer: Alle: Fine 4x

Wo ist der Löf-fel? Er ist in dem Schrank!
 Wo ist das Mes-ser? Es ist in der Box!
 Wo ist die Tas-se? Sie ist in dem Fach!
 Löf-fel, Mes-ser, Tas-se al-les weg! (Ich tu es...)

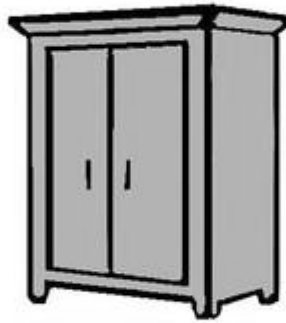
Os Sn Os Sn Os Sn Os (Sn)

Fine oder D.S. in die 1. Strophe

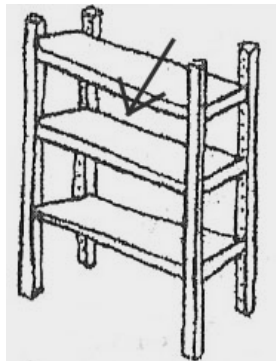
Os = Oberschenkel, K= Klatscher, Sn = Schnipser

Bildkarten zu "Über, unter, neben, auf und in"

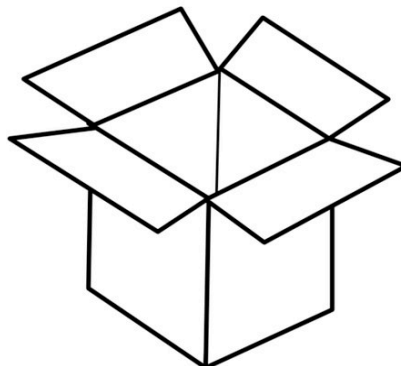
der Schrank



Das Fach



die Box



Liedversion - Seite 1

Ulrich Moritz, Heike Trimpert

Abfolge: Intro - II: Str 1 - Call-Response 1 - Str 2 - Call-Response 2 :II

Os Oberschenkel, K Klatschen, Sn Schnipser

Intro

The musical notation for the Intro of 'The Sound of Silence' is written on a single staff. It begins with a double bar line, followed by a 4/4 time signature. The first measure contains a whole note chord of G (labeled 'G' below) and a whole note chord of Os (labeled 'R+L' above and 'Em 4.xC' below). The second measure contains a whole note chord of K (labeled 'K' below). The third measure contains a whole note chord of Os (labeled 'R+L' above and 'Em 4.xC' below). The fourth measure contains a whole note chord of Sn (labeled 'Sn' below). The fifth measure contains a whole note chord of Os (labeled 'R+L' above and 'Am7' below). The sixth measure contains a whole note chord of K (labeled 'K' below). The seventh measure contains a whole note chord of Os (labeled 'R+L' above and 'D7' below). The eighth measure contains a whole note chord of Sn (labeled 'Sn' below). The ninth measure contains a whole note chord of Os (labeled 'R+L' above and 'D+' below). The piece ends with a double bar line and a repeat sign.

Musical score for the song 'Ich tu es' and 'Jetzt ist es'. The score is written for a single melodic line in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two systems. The first system has two measures: the first measure contains the lyrics '1. Ich tu es' and '2. Jetzt ist es', and the second measure contains the lyrics 'ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und' and 'ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und'. The second system also has two measures: the first measure contains the lyrics 'in den Schrank.' and 'in dem Schrank.', and the second measure contains the lyrics 'Ich tu es' and 'Jetzt ist es'. Above the first measure of the second system is a 'G' chord symbol, and above the second measure is a 'D' chord symbol. Below the staff, there are two rows of percussion notation. The first row shows two measures of a snare drum (Sn) and a bass drum (Os) pattern. The second row shows two measures of a snare drum (Sn) and a bass drum (Os) pattern.

1. Ich tu es
 2. Jetzt ist es

ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und

in den Schrank.
 in dem Schrank.

Ich tu es
 Jetzt ist es

Os Sn Os Sn Os Sn Os Sn

ü - ber, un - ter, ne - ben, auf und in die Box. Ich tu' es
 ü - ber, un - ter, ne - ben, auf und in der Box. Jetzt ist es

ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in das Fach. Und frag' mich manch-mal, wo-zu
 ü-ber, un-ter, ne-ben, auf und in dem Fach. A - ber ich hab' - so ein Mist -

Em⁷ A⁷ D⁷ G^{sus4-3} C D⁺

und wa - rum ich das hier tu.
schon ver - ges-sen, wo es ist.

L R L R+L L R L

Os K Os Os K Os Os K Os Os K Os Os K

Über, unter, neben, auf und in

Liedversion - Seite 2

Über, unter S2

Call-Response-Aktion nach 1. Strophe

Einer: G Em Alle: Am⁷ D⁷ 4x

Das ist ein Löff - fel.
 Das ist ein Mes - ser.
 Das ist ei - ne Tas - se.
 Löff - fel, Mes - ser, Tas - se -

Tu ihn in den Schrank!
 Tu es in die Box!
 Tu sie in das Fach!
 al - les weg! (Jetzt ist es ..)

Os Sn Os Sn Os Sn (Sn)

D.S. mit 2. Strophe bis Fine

Call-Response-Aktion nach 2. Strophe

Alle: G Em **Einer:** Am⁷ D⁷ 4x

Wo ist der Löff - fel?
 Wo ist das Mes - ser?
 Wo ist - die Tas - se?
 Löff - fel, Mes - ser, Tas - se -

Er ist in dem Schrank!
 Es ist in der Box!
 Sie ist in dem Fach!
 al - les weg! (Ich tu' es ..)

Os Sn Os Sn Os Sn (Sn)

Fine oder D.S. in die 1. Strophe

Ebenfalls möglich:

Alle: Das ist eine Tasse / ein Teller / ein Glas. - Einer: Tu sie in den Schrank / die Box / das Fach.

Bzw.: Wo ist eine Tasse / ein Teller / ein Glas? - Einer: Sie ist in dem Schrank / der Box / dem Fach.

Auch möglich: Andere Orte:

Kiste / Bord / Dose / Schachtel / auf, neben, unter den Tisch / Stuhl etc.

Ich möchte es so gerne

Text & Musik: U. Moritz

Intro

4/4

R L R L 1. - 3. 4.

Br Br K Br Br K Br Br K Br Br K Br Br K RÜK K

Lied Die Gruppenhälften sprechen die Zeilen abwechselnd.

Ich möch - te es so ger - ne, und ich kann es und ich will!
darf nicht und ich soll nicht. Al - le sa - gen: Sei doch still!
möch - te es so ger - ne, al - so fang ich schon mal an!
muss es ein - fach ma - chen, weil ich weiß, dass ich es kann!

R L R R L R R L R

Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn

1. Ich
2. Ich
3. Ich
4. -

Br Br K Br Br K Br Br K RÜK K

Gruppe 1 ruft:

Na los, fang an! Na los, fang an! Hier kann das Verb
für den folgenden Teil
angesagt werden.

R L R L R L R L R L R

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

Beim 1.x: Gruppe 2 antwortet. Bei Wiederholung: Alle gemeinsam.

Ich will, du willst, er und sie und es will. Wir wol - len, ihr wollt, sie wol - len al - le!

R+L R+L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

Textkarten zu "Ich möchte es so gerne"

Ich möchte es so gerne.
Und ich kann es
und ich will.

Ich darf nicht
und ich soll nicht.
Alle sagen:
Sei doch still!

Ich möchte es so gerne,
also fang ich
schon mal an.

Ich muss es einfach machen.
Weil ich weiß,
dass ich es kann!

Liedversion:

Ich möchte es so gerne!

Ulrich Moritz, Heike Trimpert

Br Brustkorb, Os Oberschenkel, K Klatschen, Sn Schnipsen,
RüK Handrücken klatscht auf Handfläche

Intro

4/4

D⁷ R L R L 1. - 3. 4. Dm⁷ D⁷

2.xDm⁷ A⁺

Br Br K Br Br K Br Br K Br Br K Br Br K RüK K

Lied Die Gruppenhälften können die Zeilen abwechselnd singen.

D⁷

Ich möch - te es so ger - ne, und ich kann es und ich will!
darf nicht und ich soll nicht, und sie sa - gen: Sei doch still!

R L R Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn

Dm⁷ Dm⁷ D⁷

Ich
Ich

Br Br K Br Br K Br Br K RüK K

G⁷

möch - te es so ger - ne, al - so fang ich schon mal an!

Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn

Gm⁷ G⁷ no3rd

Ich

Br Br K Br Br K Br Br K RüK K

D⁷

muss es ein - fach ma - chen, weil ich weiß, dass ich es kann!

Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn Br Br Sn

Manchmal

Version mit Beatbegleitung

U. Moritz/H. Trimpert

© Helbling

1

Manch - mal, manch - mal,

2

ab und zu und hin und wie - der

3

fühl ich mich so ei-gen-ar-tig, fühle ich mich so ei-gen-ar-tig

4

zap-pe-lig im Kopf! Zap-pe-lig im Bauch! Zap-pe-lig im Bein!

Ko Ko Ba Ba Os Os K K K

Manchmal

Version mit Rhythmusbegleitung

1. Flache Hand Finger-
spitzen

4/4

R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os

Manch - mal, manch - mal,

2.

R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os

ab und zu und hin und wie - der

3.

R L R L R L R L R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

fühl ich mich so ei-gen-ar-tig, föhl ich mich so ei-gen-ar-tig

4.

R L R L R L R L R L R L R L R L

Ko Ko Ko Ko Ko Ko Ba Ba Ba Ba Ba Ba

zap - pe - lig im Kopf, zap - pe - lig im Bauch,

R L R L R L R L R L R L R L R L

Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os Os

zap - pe - lig im Bein!

Os = Oberschenkel, Ko = Kopf, Ba = Bauch, K = Klatscher

Präteritum-Ballade

U. Moritz, H. Trimpert

Intro / Zwischenspiel

4/4

B \flat ⁶ R | R L | Fm⁷ R L | B \flat ⁶ R | R L | R L | B \flat ⁶ R | R L | Fm⁷ R L | B \flat ⁶ R | K K K | :

Br K Br Br Os Os | Br K Br Br Os Os | Br K Br Br Os Os | Br K K K :

Refrain

B \flat ⁶ Fm⁷ B \flat ⁶ E \flat ⁶ E \flat maj⁷ B \flat A \flat ^o

Ach - da - mals, im Prä - te - ri - tum, da war ich so ver - liebt! Im
Doch jetzt im Prä - sens wei - ne ich, denn ich bin so al - lein! Und

Sn

1. E \flat F⁷ D⁷ Gm⁷ C⁷ F⁷

Per - fekt noch ha - be ich ge - glaubt, dass es nur uns Bei - de gibt.

Br K Br K | Br K Br K | Br K Br K | Br K K K :

2. F⁷ F \sharp ^{o7} Gm B \flat Am^{7(b5)} D⁷

was wird mit mir im Fu - tur wohl sein?

Br K Br K | Br K Br K | K K K | K K K :

Strophen

B \flat E \flat maj⁷ Cm⁷ F B \flat E \flat maj⁷ Cm⁷ F

Pfeifen oder mit La-la-la Ich

K K | K K | K K | K K :

Br = Brustkorb, K= Klatscher, Os = Oberschenkel, Sn = Schnipser, St = Aufstampfen

3
Ich finde. Ich fand. Ich habe dich gefunden.
Aber leider dauerte es Stunden.
Ich spreche. Ich sprach. Ich hab zu dir gesprochen.
Doch ganz kalt hast du mein Herz gebrochen!
Ich gehe. Ich ging. Ich bin weit fort gegangen.
Und ich singe, was wir damals sangen:

Lückentext:

(sehen)

Ich

(Präsens)

Ich

(Präteritum)

Ich

(Perfekt)

und da war es schon um mich geschehen.

(denken)

Ich

(Präsens)

Ich

(Präteritum)

Ich

(Perfekt + an)

nur an dich, und das in jeder Nacht!

(singen)

Ich

(Präsens)

Ich

(Präteritum)

Ich

(Perfekt + für)

unser Lied, es hat so schön geklungen.

Textblatt Strophen:

Ich sehe – ich sah – ich habe dich gesehen

und da war es schon um mich geschehen.

Ich denke – ich dachte – ich hab an dich gedacht.

Sprechtext

se - he. Ich sah. Ich ha - be dich ge - se - hen.
den - ke. Ich dach - te. Ich hab an dich ge - dacht.
sin - ge. Ich sang. Ich hab für dich ge - sun - gen.

Und da war es schon um mich ge - sche - hen!
Nur an dich, und das in je - der Na - cht.
Un - ser Lied, es

hat so schön ge - klun - gen!

2
Ich gehe. Ich ging. Ich bin zu dir gegangen.
Aber plötzlich wurde ich gefangen!
Ich liege. Ich lag. Ich habe still gelegen.
Keinen Finger konnte ich bewegen!
Ich komme. Ich kam. Ich bin dann frei gekommen.
Und hab gleich den Weg zu dir genommen!

3
Ich finde. Ich fand. Ich habe dich gefunden.
Aber leider dauerte es Stunden.
Ich spreche. Ich sprach. Ich hab zu dir gesprochen.
Doch ganz kalt hast du mein Herz gebrochen!
Ich gehe. Ich ging. Ich bin weit fort gegangen.
Und ich singe, was wir damals sangen:

Tipps, Tricks, Spiele

Zungenbrecher

Um den selbstbewussten Umgang mit schwierigen Lauten zu fördern

Stimme | 4/4 | x | x | x | x | | x | x | x | x |

Bodypercussion | 4/4 | Tsche, tsche, tsche, tsche, tschech, tschech tschech, tschech, tschech, |

St | 3 | x | x | x | x | | x | x | x | x |

B.P. | tschechisch tschechisch tschechisch tschechisch tschechisch-e tschechisch-e |

St | 5 | x | x | x | x | | x | x | x | x | | x | x | x | x | | 4/4

B.P. | Streichholz Streichholz Schächtel-chen Schächtel-chen tschechisch-e streichholzschächtel-chen |

StL StR StL StR Kl Kl Kl

Legende:

Schnipsen (Links/Rechts/Beide Hände): Sch L/R/B

Klatschen: Kl

Auf den Schoß patschen (Links/Rechts/Beide Hände): P R/L/B- Die Wörter auf den Tafel o.ä. schreiben und zusammengesetzte Wörter in ihre Einzelteile für die Klasse zerlegen.

Auf der Brust patschen (Links/Rechts/Beide Hände): Br R/L/B- Bedeutung in einfacher Sprache erklären.

Stampfen (Links/Rechts/Beide Füße): St R/L/B

Methodik:

Die Wörter auf die Tafel o.ä. schreiben und zusammengesetzte Wörter in ihre Einzelteile zerlegen.

Bedeutung in einfacher Sprache erklären.

Die Klasse übt die verschiedenen Wortteile zunächst mit Call-Response, ggf. mit Aussprachekorrektur.

Anschließend wird die Klasse geteilt, jede Kleingruppe übernimmt einen anderen Wortteil/Rhythmus.

Alle Wortteile werden nach und nach als Scheinkanon eingeführt, bis alle Klassenmitglieder aktiv sind.

Hinweise: Call-Response mit einem klaren Puls einführen. Ggf. kann es behilflich sein, am Ende eines Wortteils, z.B. 'Tschech' einen Klatscher oder Schnipser einzusetzen (siehe Anhang).

Variationen:

- Entweder mit Bodypercussion oder Gesten die Bedeutung von den Wörtern/Wortteilen unterstützen.
- Jede Kleingruppe spricht seinen Wortteil für 4 Takte, auf Zeichen übernimmt jeder den nächsten Wortteil.
- Die Übung mit dem ganzen Zungenbrecher weiterführen!

Andere passender Zungenbrecher können genauso erarbeitet werden z.B.:


Für 'Z' - Zwischen zwei Zwetschgenbaumzweigen sitzen zwei zwitschernde Schwalben.

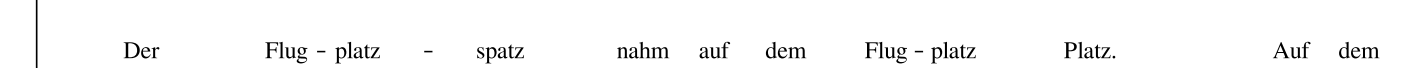
Für 'Z' und 'P' - Der Flugplatzspatz nahm auf dem Flugplatz Platz. Auf dem Flugplatz nahm der Flugplatzspatz Platz.

Für 'P' - Der Potsdamer Postkutscher putzt den Potsdamer Postkutschwagen.

Der Flugplatzspatz

8


St 

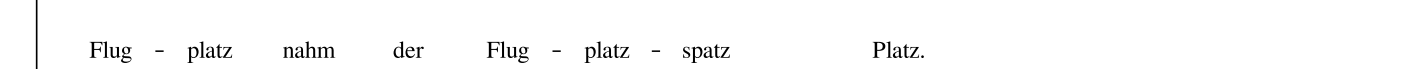
B.P. 

Der Flug - platz - spatz nahm auf dem Flug - platz Platz. Auf dem

SchB PB Sch P Sch P Sch P Sch

11

St 


B.P. 

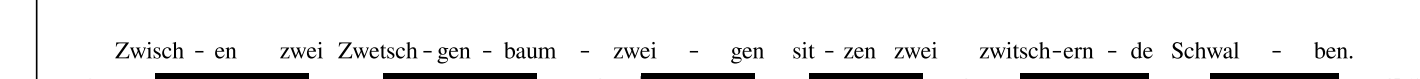
Flug - platz nahm der Flug - platz - spatz Platz.

PL PR BrL BrR SchL SchR Kl PB

Zwitschernde Schwalben

13

St 

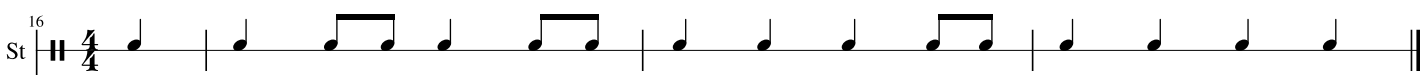
B.P. 

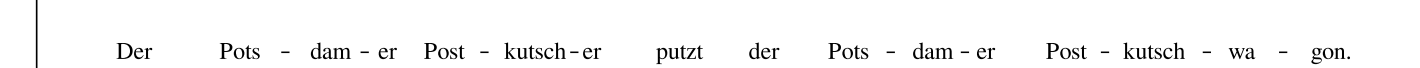
Zwisch - en zwei Zwitsch - gen - baum - zwei - gen sit - zen zwei zwitsch-ern - de Schwal - ben.

BrL PR PR BrL PR PR...

Potsdamer Postkutscher

16

St 

B.P. 

Der Pots - dam - er Post - kutsch - er putzt der Pots - dam - er Post - kutsch - wa - gon.

StL Kl StL Kl StL Kl


Wie spät ist es?

Erste Teil: Uhrzeiten

Dies ist ein Spiel, um die visuelle Verbindung zwischen Ziffern und gesprochene Uhrzeiten zu stärken.
Für dieses Spiel benötigen Sie auch die Uhrzeitenkarten zum Hochhalten.

Teil 1: Uhrzeiten


Fragende/Gruppe 1



Klatschen:

Wie spät ist es?


Antwortende/Gruppe 2



KL.

Es ist vier-tel nach zehn.
zwanzig nach zehn.
vier-tel vor elf.
zwanzig vor elf.

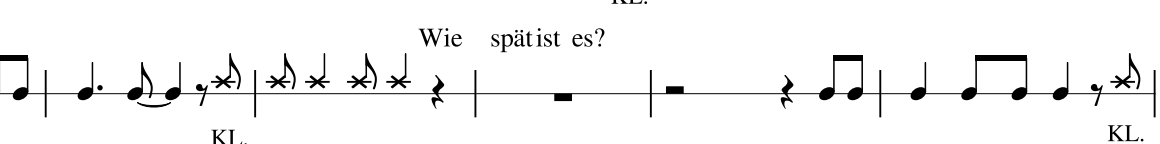
Frg. 6



KL.

Wie spät ist es?

Ant.

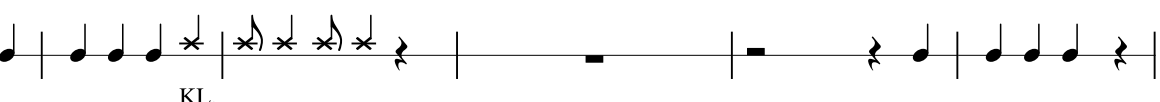


KL.

Es ist zehn Uhr.
halb elf.
elf Uhr.

Es ist fünf vor halbf.
fünf nach halbf.

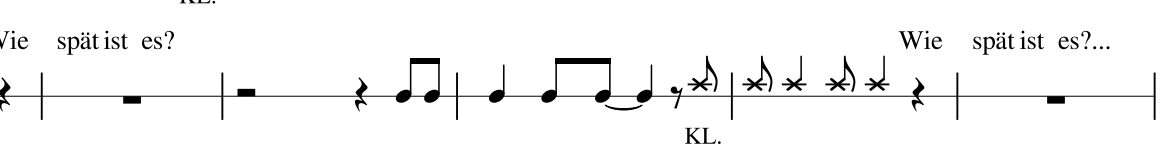
Frg. 12



KL.

Wie spät ist es?

Ant.



KL.

Es ist fünf vor elf.
zehn vor elf.
zehn nach zehn.
fünf nach zehn.

Spielkarten zum Hochhalten: (siehe PDF)

Die Karten sind in zwei Gruppen konzipiert, es lohnt sich die Gruppen zunächst auch getrennt zu halten.

Gruppe 1: Normale Uhrzeiten (z.B. 10.00 Uhr) (bitte mischen!)

Gruppe 2: Ausnahmen (z.B. Abends, Mitternacht)

Es ist Absicht, dass die Uhrzeiten in Ziffern geschrieben sind – somit wird es schwieriger für die Studierenden, und zugleich nützlicher für den täglichen Sprachgebrauch, wenn sie z.B. "Es ist 10.15 Uhr" lesen aber "Es ist Viertel nach zehn" sagen sollen.

Teil 2: Tageszeiten/Ausnahmen

18

Frg. KL.

Klatschen:

Wie spät ist es?

Ant. KL.

Es ist mor-gens.
Mit-tag.
a-bends.

24

Frg. KL.

Wie spät ist es?

Ant. KL.

Es ist Mit-ter-nacht.
Nach-mit-tag.

Es ist

29

Frg. KL.

Wie spät ist es?

Ant. KL.

kurz vor elf.
kurz nach elf.

usw...

Es ist zu früh!
zu spät!

Methodik:

- Der Klatschrhythmus/das Spielschema muss zunächst eingeübt werden. Häufig ist es so, dass die Teilnehmer so geübt im Nachsprechen sind, dass sie am Ende des Satzes 'Wie spät ist es?' direkt lossprechen, ohne auf das anschließende Klatschen zu achten. Dies ist jedoch elementar für das Spiel, da es die Spieler Zeit gibt zu schauen, um welche Uhrzeit es sich handelt.
- Die Klasse in 2 gegenüber stehenden Gruppen aufteilen, oder einen Zurufer bestimmen.
- Der Zurufer/die Hälfte der Klasse fragt "Wie spät ist es?" und hält eine der Uhrzeitenkarten hoch, die anderen rufen die aufgedeckte Uhrzeit zurück.

Hinweis: Empfehlenswert ist es, wenn am Anfang die DeutschLK die Karten hochhält, und die MusikLK die Gruppe leitet, sonst kommt man als Kartenhalter mit dem Klatschen und gleichzeitigem Kartenhochhalten in Schwierigkeiten. Später kann diese Rolle von einem Studierenden übernommen werden.

Variationen:

Der(Die) Fragende(n) nimmt/nehmen einen Charakter oder Emotion an (evtl. mit gezogenen Karten oder Emotionswürfel). Die neue Uhrzeit wird in der letzte Sekunde gezeigt.

Der Klatschrhythmus kann auch vereinfacht werden, z.B. Patsch Klatsch Patsch Patsch (in Vierteln).

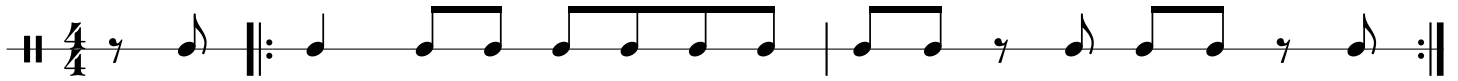
Wichtig ist dass es interessant für die Studierenden bleibt – z.B. in dieser Vereinfachung, wird der Sprachmelodie von "Wie spät ist es?" unterstützt.

Auskunft am Bahnhof

Angelehnt an einer Übung aus Schritte Plus 2, Lektion 11

Musikalischer Umsetzung: Katherine Spencer

Wo kann ich eine Fahrkarte kaufen?



Am Fahr - kart - en - au - to - mat da hin - ten da hin - ten. Am...

Gibt es hier am Bahnhof einen Imbiss?



Ja, da o - ben nur die Trep - pe hin - auf.

Wo ist hier die nächste U-Bahnstation? / Bitte, wo ist hier der Eingang?



Da vor - ne, da drü - ben, da vor - ne, da drü - ben, da...

Für dieses Spiel benötigen Sie zusätzlich zu den Noten auch Fragekarten. Beides finden Sie im Anhang zum Ausdrucken.

Methodik:

1. Die Antworten zu den jeweiligen Fragen werden mit der Gruppe eingeübt (Call-Response), anschließend werden die Fragekarten in der Gruppe verteilt.
2. Die Studierenden erfinden einen Charakter, den sie während sie die Frage stellen darstellen. (Hilfreich sind Charaktervorschläge oder ein Emotionswürfel um ein guten Fluss in den Unterricht beizubehalten).
3. Die Gruppe antwortet gemeinsam.

Bewegungen dazu:

1. 'Am Fahrkartenautomat' (am 'Bildschirm' tippen) 'dahinten, dahinten.' (mit dem Daumen über die Schulter nach hinten zeigen)
2. 'Ja,' (Klatsch), 'da oben' (nach vorne oben zeigen), 'nur die Treppe hinauf.' (Achterbahngeste nach oben mit dem Hand machen)
3. 'Da vorne,' (nach vorne zeigen), 'da drüben' (rechts zeigen)

Variationen:

- Die Antworten formen ein Rhythmical (Antworten nach und nach einführen, Beat behalten, Unterstützung bei den Auftakten geben).
- Für sprachliche Klarheit und Orientierung in dem Rhythmical kann man die Lautstärke gestisch variieren. (Hand in Bodennähe gehalten = leise, aufsteigender Hand = lauter werden usw.)

Charaktere, die man am Bahnhof treffen könnte:

- ein/e pingelige/r reiche/r Mann/Frau
- ein/e beschäftigte/r Geschäftsmann/Frau
- ein kleines Kind
- ein Betrunkener
- ein/e gestresste/r Mutter/Vater mit drei Kindern
- Ein/e verlorene/r Tourist/in
- Dich selber

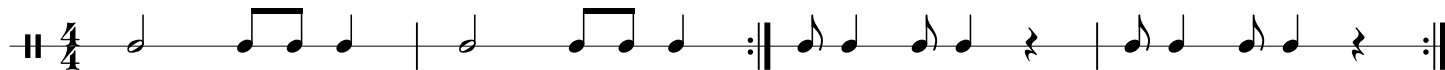
Die Herbstferien

oder: Eine spontane Rhythmical erfinden

Ein Rhythmical kann auch einfach mit Wörtern gesammelt aus Vorschläge der Klassenmitglieder zu einem bestimmten Thema gebaut werden. Dieser Art von Rhythmical eignet sich auch als Vorübung für Übungen mit komplizierteren Texten oder Rhythmen. Die spontaner Aktion hilft den Studierenden auch ihren Wortschatz aktiv anzuwenden und ggf. zu erweitern.

Katherine Spencer

Folgende Wörter hatte ich im Voraus vorbereitet:

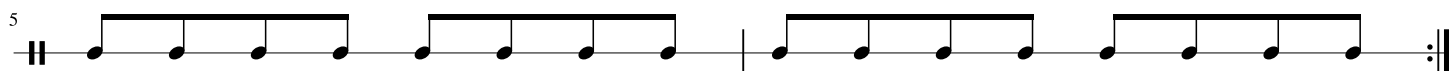


Herbst - fe - ri - en

Herbst - fe - ri - en

Kas-ta - ni - en

Kas-ta - ni - en



Blät - ter - fal - len

Blät - ter - fal - len

Blät - ter - fal - len

Blät - ter - fal - len

Folgende Wörter kamen aus der Klasse:



Klatschen

Klatschen

Par-ty

Par-ty

Ar - bei-ten

Ar - bei-ten

Wan-dern wan-dern

Wan-dern wan-dern

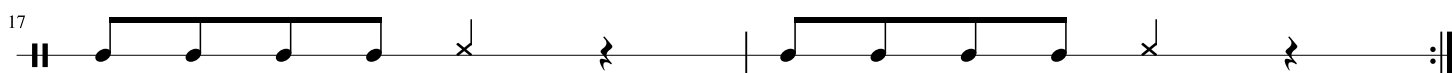


Sport mach-en Sport mach-en

Sport mach-en Sport mach-en

Schla - fen

Schla - fen



Phew!

Phew!

Haus - auf - ga - ben

Haus - auf - ga - ben

Nach einer kurzen Konversation darüber, was man in den Ferien macht, hatten wir eine kleine Liste von passenden

Wörtern. Diese Wörter habe ich mit Rhythmen versehen, bevor wir sie mit Hilfe des Call-Response-Verfahrens gemeinsam gesprochen haben. Anschließend habe ich gestisch die Klasse in zwei Hälften aufgeteilt, jede Hälfte hat ein Wort gesprochen.

Als dieser Schritt sicher war, wurde die Klasse weiter geteilt, um mehr Wörter reinzubringen. Hierbei fängt man mit einer Gruppe an, begleitet sie bis es sicher geht, dann beginnt man mit der nächsten Gruppe. Ein kreisendes Handzeichen hilft ohne sprechen zu vermitteln, dass die Gruppe selbstständig weitermachen soll. Ebenso hilft ein abwinkende Handgeste wenn eine Gruppe aufhören soll, oder eine einladende Geste wenn sie wieder anfangen soll.

Tipps für das Selbererfinden:

Beim Festlegen eines Rhythmus für ein Wort ist es wichtig, die natürliche Betonung des Wortes zu berücksichtigen.

z.B. (Kastanien) (Hausaufgaben)

Dazu kann man manchmal durch den Rhythmus auf die Bedeutung des Wortes hindeuten.

z.B. (schlaaaaaafen) (Wan-dern, wan-dern – im Schrittempo) (Blätter fallen – schnell und fast geflüstert); schön klingt es, wenn man unterschiedlich klingende Wörter zusammen für den Rap benutzt. z.B. (Schlafen) und (Blätter fallen)

Beatboxen im Deutschunterricht

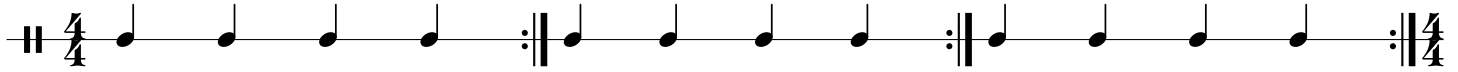
'Schlagzeug mit dem Mund' wäre eine gute Erklärung von das Phänomen Beatboxen, das sich auch für die Spracharbeit super eignet.

Beim Beatboxen werden die Lippen und Mund sehr aktiv benutzt, förderlich nicht nur für diese Sprechmuskeln, sondern für die korrekte Aussprache von verschiedene Konsonanten. Durch die Nähe zum Pop-Kultur kann es eine hohe Motivation der Schüler oder Studierende, den richtigen 'Sound' zu finden geben.

Besonders Konsonanten die häufig von Studierenden mit arabischer Erstsprache verwechselt werden oder neu sind (z.B. p/b, z/ts), können als Beatbox-Konsontanten verwendet werden.

Grundbeats

"Böse Katze"

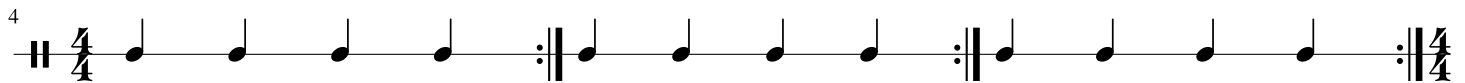


Bö - se - ka - tze

B - s - K - tz

B - Ts - K - Ts

"Pizzakatz"



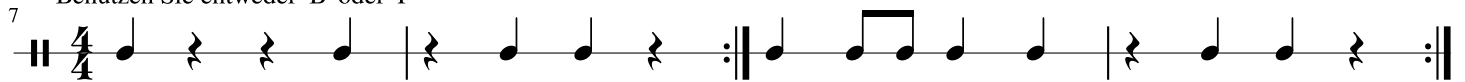
Piz - za Ka - tze

P - z - k - tz

P - Tz - K - Tz

Grooves

Benutzen Sie entweder 'B' oder 'P'



B

B

B

B

B

T

K

Ts

T

B

B



P

Ts

K

Ts

P

Ts

K

Ts

K

Ts

Ts

Ts

Ts

K

Methodik:

- Mit dem Satz 'Böse Katze' oder 'Pizza Katze' werden drei von den wichtigsten 'Beats' abgedeckt.
- Im Call-Response-Verfahren werden die Sätze an die Klasse vermittelt.
- In seine Konsonanten aufgebrochen wiederholt man den Satz oft: „Bö-se Ka-tze“.
- Nach und nach nimmt man die Vokale aus den Satz heraus, so dass nur die Konsonanten übrig bleiben: „B-s-K-tz-B-s-K-tz“.
- Noch besser klingt es, wenn das 's' mit dem 'ts' angeglichen wird, also: „B-Ts-K-Ts-B-Ts-K-Ts“.
- Dieser drei Konsonanten sind für verschiedene Schlagzeuginstrumente stellvertretend:
„B“ = Bass Drum; „Ts/Tz“ = Highhat; „K“ = Snare.
- Sie kann man benutzen um verschiedene Grooves machen, die wiederum gut als Schlagzeugbegleitung zu einem Lied oder Text/Musikimprovisation benutzt werden können.

Hinweise:

- Ein Video, in dem die 'Grundbeats' klar gezeigt werden: <https://www.youtube.com/watch?v=9QmfGsFeCAs>
- Als Vertiefung in das Thema gibt es auch von Richard Filz: Vocal Percussion Basics DVD (Universal Edition)

Aufmachen, zumachen

Angelehnt an einer Übung aus Schritte Plus. Band 2 Lektion 12

Höflichkeitsform im Konjunktiv

Alle:



Mach' auf, mach' zu, mach' an, mach' aus. Aufmach-en, zumach-en, anmachen aus!

Fragende:



Hier ist es warm, hier ist es warm, könn-test Du bit-te das Fen-ster auf-mach-en?

Antwortender:
Entweder:



Oder:

Ja, nat-ür-lich, das mach' ich gern! Nein, mach' sel-ber, Du nervst!

Weitere Kombinationen:

- Hier ist es kalt, könntest Du bitte die Tür/das Fenster zumachen/die Heizung ausmachen?
- Hier ist es laut, könntest Du bitte der Fernseher ausmachen?
- Hier ist es hell, könntest Du bitte das Licht ausmachen?
- Hier ist es dunkel, könntest Du bitte die Lampe anmachen?

Gesten dazu:

Refrain:

- Mach' auf/zu: Fenster öffnende/schließende Geste
- Mach' an/aus: Lichtschalter an-/ausmachende Geste

Fragen:

Diese können schauspielerisch dargestellt werden, z.B. der Schweiß von der Stirn wischen bei "hier ist es warm".

Methodik:

1. Zunächst den Refrain mit der Klasse einüben, z.B. die ganze Zeile auf einmal im Call-Response Verfahren. Mehrmals wiederholen. Die Gesten sollen bedeutungsunterstützend wirken.
2. Die Fragekarten auch mit der Klasse klären. Diese bestehen, wie im Buch, aus dem Zustand und dem Objekt, z.B. "warm – Fenster". Die Studierenden müssen die Bitte selbst bilden.
3. Als Antwort gibt es zwei Optionen, wahrscheinlich muss die Bedeutung von "Nein, mach' selber, du nervst!" erklärt werden, evtl. mit dem Hinweis dass dies etwas unhöflich ist und dass man dieses nur benutzt wenn zu viele Bitten gestellt worden sind.
4. Um die Übung zusammenzustellen könnte man die Klasse in zwei Gruppen teilen - eine Gruppe stellt die Fragen, die andere antwortet.
Oder, die LK hält die Karten hoch, die Studierenden wechseln sich im Kreis herum damit ab, die jeweiligen Fragen zu stellen und zu antworten.
5. Nach jeder beantworteten Frage wird der Refrain wiederholt.
6. Die Übung endet schließlich wenn einer beherzt "Nein, mach' selber! Du nervst!" sagt.

Karten für die Übungen und Spiele

- Wie spät ist es?
- Auskünfte am Bahnhof
- Aufmachen - zumachen
- Stimmhaftes und stimmloses „S“, „Z“ und „Sch“

MANUSKRIFT

Wie spät ist es?

.....

Gruppe 1: Uhrzeiten

Es ist 10.00

.....

Es ist 10.05

Es ist 10.10

.....

Es ist 10.15

.....

Es ist 10.20

Es ist 10.25

.....

Es ist 10.30

.....

Es ist 10.35

Es ist 10.40

.....

Es ist 10.45

.....

Es ist 10.50

Es ist 10.55

.....

Es ist 11.00

.....

Es ist 10.57 (kurz vor)

.....

Es ist 11.03 (kurz nach)

.....

Es ist zu spät!

Es ist zu früh!



Es ist Abend



Es ist Nachmittag

Es ist Morgen

.....

Es ist 12.00

.....

Es ist 00.00

Wo kann ich eine Fahrkarte kaufen?

.....

Am Fahrkartenautomat dahinten, dahinten.

.....

Gibt es hier am Bahnhof einen Imbiss?

.....

Ja, da oben, nur die Treppe hinauf.

Wo ist hier die nächste U-bahn-Station?

.....

Bitte, wo ist hier der Eingang?

.....

Da vorne, da drüben, da vorne, da drüben

kalt – die Tür

laut – der Fernseher

hell – das Licht

kalt – die Heizung

warm – die Tür

kalt – das Fenster

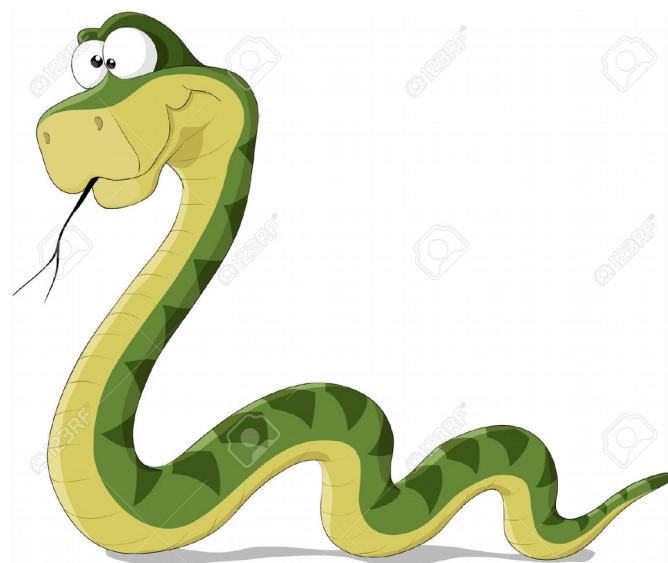
warm – das Fenster

.....

dunkel – die Lampe

.....

S



S



sch



Z



Gas

ganz

Schule

zur

Sie